

PodC JLL Episode 194

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 194: Spiel nicht mit Sünde! (Matthäus 5,29.30)

Gestern war es mir wichtig euch auf eine Sache hinzuweisen, die im Rahmen einer protestantischen Begeisterung für Gnade schnell mal untergeht. Wir sind aus Gnade gerettet, aber Gnade ereignet sich im Leben eines Menschen immer als eine den ganzen Menschen erschütternde und verändernde Erfahrung. Oder um Johannes zu zitieren. Wer Gott erkannt hat, der ist auch dazu verpflichtet, so wie er zu leben.

1Johannes 2,3.4: Und hieran erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben; wenn wir seine Gebote halten. 4 Wer sagt: Ich habe ihn erkannt, und hält seine Gebote nicht, ist ein Lügner, und in dem ist nicht die Wahrheit.

Es ist eine Lüge, wenn jemand sich hinstellt und Christ nennt, aber in ihm steckt keine tief sitzende Ablehnung von Sünde und eine Liebe für Gottes Gebote. Es gehört zur DNA eines bekehrten Christen, dass er das Böse hasst. So wie es schon in den Psalmen heißt: *Die ihr den Herrn liebt, hasst das Böse.* (Psalm 97,10). Und der Herr Jesus setzt genau diese Haltung bei seinen Jüngern voraus.

Wir kommen ja vom Thema Ehebruch und Ehebruch fängt mit dem Hinschauen an. Und eine typische Ausrede lautet dann: „Jürgen, ich kann nicht anders. Wenn da eine hübsche Frau ist, muss ich einfach hinschauen! Ich bin halt so!“ Falsch! Wenn Sünde – egal in welchem Bereich – dein Problem ist, dann rede dich nicht damit heraus, dass du nichts dagegen tun kannst. Und damit wir genau verstehen, was Jesus meint, und wie ernst es ihm ist, formuliert er:

Matthäus 5,29.30: Wenn aber dein rechtes Auge dir Anstoß (zur Sünde) gibt, so reiße es aus und wirf es von dir! Denn es ist dir besser, dass eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird. 30 Und wenn deine rechte Hand dir Anstoß (zur Sünde) gibt, so hau sie ab und wirf sie von dir! Denn es ist dir besser, dass eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.

Achtung. Das hier ist keine Aufforderung zur Selbstverstümmelung. Wir

wissen ja bereits, dass Sünde im Herzen stattfindet. Aber Jesus verwendet ein zutiefst schockierendes Beispiel, um ein Prinzip deutlich zu machen. Und das Prinzip lautet so: Wir müssen alles einsetzen, um Sünde in unserem Leben in den Griff zu bekommen.

Wenn aber dein rechtes Auge dir Anstoß (zur Sünde) gibt, so reiße es aus und wirf es von dir! Das rechte Auge war für Krieger von größter Bedeutung im Kampf, weil das linke Auge vom Schild verdeckt war.

Und wenn deine rechte Hand dir Anstoß (zur Sünde) gibt, so hau sie ab und wirf sie von dir! Die meisten Menschen sind Rechtshänder. Es geht also wieder um die Hand, die für Menschen mehr Wert hat.

Noch einmal: Jesus redet hier bewusst schockierend. Er beschreibt etwas, was niemand tun würde, damit Menschen verstehen, wie ernst Sünde ist.

Egal, was es ist, das dich zur Sünde verführt, das ist der *Anstoß zur Sünde*, ... egal, was es ist, werde es los. Werde es los, weil es eine ernste Gefahr für dein Leben darstellt. Zwei mal lesen wir: *Denn es ist dir besser, dass eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.*

Zu wem redet der Herr Jesus hier? Soweit ich das sehe, spricht er zu Menschen, die sich für ihn interessieren. Am Anfang der Bergpredigt lesen wir dass er seine Jünger lehrte (Matthäus 5,2), aber natürlich hören auch die Volksmengen zu! (vgl. Matthäus 7,28) Ich denke, dass der Herr Jesus hier ein generelles Prinzip formuliert: Tu, was nötig ist, um Sünde in deinem Leben in den Griff zu bekommen. Sei ruhig ein bisschen radikal. Es ist nicht verkehrt Dinge wegzuschmeißen, Kontakte abubrechen, den Job zu kündigen und jede Gewohnheit zu ändern, wenn es dir bei deinem Kampf gegen die Sünde hilft. Habe im Blick auf Sünde eine Null-Toleranz-Strategie!

Und er formuliert das Prinzip gleichzeitig als Anspruch und als Warnung. Ein radikaler Umgang mit Sünde ist der Anspruch des Herrn Jesus an seine Nachfolger. Wenn Jesus Herr in deinem Leben ist, dann sei im Umgang mit Sünde absolut unnachgiebig.

Als Christen denken wir leider schnell, dass Jesus für unsere Sünden am Kreuz gestorben ist und dass Sünde deshalb keine große Sache mehr in unserem Leben darstellt. So nach dem Motto: Wenn Jesus für alle Sünden bezahlt hat, kommt es auf ein oder zwei zusätzliche Sünden doch auch nicht mehr an? Das ist ein Denken, das sich einschleichen kann. Und ich bin echt erstaunt, wie es auch Christen leicht fällt, offensichtliche Sünde zu ignorieren. In der Seelsorge treffe ich immer wieder auf Jünger Jesu, die Sünde gut reden... fast zu etwas machen, auf das sie irgendwie ein „Recht“ haben... jedenfalls etwas, das sie gerade nicht ändern wollen. Und

ich verstehe die Tendenz gut, auch in mir steckt die Versuchung mich auf dem auszuruhen, was der Herr Jesus für mich getan hat, aber dann kommt eben Matthäus 5,29.30 um die Ecke und ich merke, dass ich dieser Versuchung nicht nachgeben darf. Der Herr Jesus will, dass ich Sünde hasse und lasse.

Er ist da auf einer Linie mit dem Hebräerbrief.

Hebräer 12,14: Jagt dem Frieden mit allen nach und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn schauen wird;

Das ist auch so ein Bibelvers, der nicht so recht zu einem oberflächlichen Verständnis von Gnade passen will. Oder? Wenn ich der Heiligung, als einem radikalen Nein zur Sünde, nicht nachjage, werde ich den Herrn nicht sehen? Was ist das denn für eine Theologie? Antwort: Eine, die im Neuen Testament steht. Und sie mag uns nicht passen, aber es wäre definitiv falsch, sie zu ignorieren. Viel klüger ist es, wenn wir tun, was Jesus sagt.

Matthäus 5,29.30: Wenn aber dein rechtes Auge dir Anstoß (zur Sünde) gibt, so reiße es aus und wirf es von dir! Denn es ist dir besser, dass eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird. 30 Und wenn deine rechte Hand dir Anstoß (zur Sünde) gibt, so hau sie ab und wirf sie von dir! Denn es ist dir besser, dass eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.

Wir haben es hier mit einem Anspruch zu tun und mit einer Warnung. Wer den Anspruch nicht ernst nimmt, der muss mit den Konsequenzen leben. Wie auch immer die dann im Detail aussehen werden. Jesus spricht hier davon, dass der *ganze Leib in die Hölle geworfen wird*.

Ich habe in Episode 189 darauf hingewiesen, dass der Begriff Hölle, wörtlich gehenna, durchaus ein komplexer Begriff ist, aber eines ist völlig klar. Hinter *Hölle bzw. Gehenna* verbirgt sich Strafe. Es ist die schlimmste Form von Gericht, die ein Mensch erfahren kann. Und Jesus warnt seine Zuhörer eindringlich davor, nicht *in die Hölle geworfen* zu werden. Pass auf, dass dir, weil du ein kleines Problem nicht ernst genommen hast, nicht etwas super Schlimmes passiert. Und was muss ich tun, damit mir das nicht passiert? Nimm Sünde super ernst. Und tu alles in deiner Macht stehende, um sie los zu werden. Sei radikal! Und auch wenn du Christ bist und wenn du weißt, dass Jesus deine Sünde gesühnt hat, bleib im Blick auf Sünde absolut konsequent.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest darüber nachdenken, ob es Sünde in deinem Leben gibt, die du ignorierst.

Das war es für heute.

Heute werde ich die Berlin-News versenden. Drei Gebetsanliegen, die mich betreffen. Du kannst dich auf der Homepage in den Verteiler eintragen oder die Gebetsanliegen über die App einsehen. Danke für deine Gebete.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN